Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Середа, 13. Мая 1859. № 53. Mittwoch, den 13. Mai 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Das Pflügen mittelst Dampf.

(Schluß.)

Leicht begreiflich erscheint es, daß ein Concurs von Dampfmaschinen, dessen Folgen solche Bedeutung haben, und zwar nicht blos für die Fabrikanten, sondern auch für das Publikum, unter sehr ernsten Bedingungen und mit allen möglichen Vorsichtsmaßregeln abgehalten werden mußte, um ein Urtheil zu erhalten, welches Jedermann Vertrauen einflößte; denn das Publikum läßt sich durch das Verdict der Gesellschaft beeinflussen und kauft stets vorzugsweise von solchen Maschinen, welche prämiirt worden sind. Die zur Probezulassung von der Gesellschaft vornherein festgestellte Hauptbedingung ist, daß durchaus keine Maschinen zum Concurs gelassen werden, welche besonders für die Schau gebaut, ausgeschmückt, kurz anders sind, als später in der Praxis (in Deuschland hat man diesen vernünftigen Grundsatz noch nicht adoptirt!) alle müssen solidest gebaut sein und eine Arbeitsersparniß im Verhältniß zu dem Maximum ihrer Pferdekräfte ergeben. Vorerst wird der Dampf auf einen Druck von 45 Pfund auf den Quadratzoll (4,16 Atmosphären) gespannt; der Kohlenverbrauch und die Zeit, die dazu erforderlich sind, werden sorgfältig notirt. Alsdann wird die Maschine eine Zeitlang in Bewegung gesetzt und darnach erkalten gelassen. Die arbeitenden Theile werden sodann durch 2 Arbeiter des Ausstellers auseinander genommen; Kolben, Cylinder, Platte, Ventile, Pumpe u. s. w. werden von den Preisrichtern genau untersucht; auch die zu dieser Vornahme erforderliche Zeit wird notirt. Sobald dann die Maschine wiederum montirt ist, setzt man sie von Neuem in Bewegung, und bestimmt dies Quantum der Leistung, welche sie durch ein Brennmaterial von 12½ Pfd. Kohlen per Pferdekraft liefert. Diejenige, welche mit dem gleichen Brennmaterial am längsten arbeitet, ist die beste. Sobald die Maschine einmal innehält, können die Preisrichter nach Gutdünken eine oder mehrere Heizröhren aus dem Kessel behufs Prüfung herausnehmen lassen. Demnach sind die hauptsächlichsten Punkte, welche festzustellen ihnen obliegt, folgende: Einfachheit der Construction, wahrscheinliche Dauer der Maschine, sowol der ganzen Zusammensetzung nach, als in den einzelnen Theilen; Leichtigkeit ihres Transports, ohne Beeinträchtigung der Solidität; Arbeitsleistung und Preis.

Das von der Maschine geleistete Arbeitsquantum wird gemessen vermittelst eines Bremsdynamometers, welchen der Maschinenriemen treibt, das auf die Wagschale des Bremshebels gehäufte Gewicht mit der Umdrehungsgeschwindigkeit der Trommel multiplicirt, ergiebt die Mächtigkeit der Maschine. Um demnach die Arbeitsleistung einer Maschine festzustellen je nach dem Verbrauch einer bestimmten Kohlenmenge, wird am Bremsdynamometer ein bestimmtes Gewicht aufgehängt, das der Umdrehungszahl der Maschine in der Minute entspricht; für jede Pferdekraft, welche die Stärke der Maschine ausdrückt, werden 12½ Pfund Kohlen geliefert. Da der Widerstand also mit dem Brennmaterialquantum in Proportion steht, so ergiebt sich, daß die Maschine, je länger sie arbeitet, auch eine größere Arbeitsersparniß liefert, d. h. um so weniger Brennmaterial per Stunde und Pferdekraft braucht

Nicht weniger als 105 Dampfmaschinen waren von 39 Ausstellern vorhanden. Aus dieser Zahl wurden nur 32 transportable und 16 feststehende Dampfmaschinen probirt.

Das Resultat für die Maschinen von 8 Pferdekraft war folgendes: Mit 12½ Pfd. Kohlen pro Pferdekraft blieben in Thätigkeit die Dampfmaschinen von Tuxford u. Sons 3 Stunden 35 Minuten; Clayton und Shuttleworth 3 St. 7 M.; Hornsby 2 St. 40 M.; Ransome u. Sims 2 St. 25 M.; Browns u. May 2 St. 35 M.; Beywood 2 St. Es sind hier blos die vorzüglichsten Fabrikanten namhaft gemacht, die anderen blieben mit ihren Maschinen sämmtlich sehr weit zurück.

Bei den 12 pferdekräftigen Maschinen arbeiteten mit dem gleichen Kohlenquantum die von Tuxford und Sons 2 St. 57 M.; Clayton u. Shuttleworth 2 St. 41 M.; Ransome u. Sims 2 St. 29 M.; Hornsby 2 St. 25 M.

Natürlich erhielten Tuxford u. Sons den ersten Preis für ihre 8pferdige Dampfmaschine; merkwürdigerweise aber nicht für die 12pferdige, obgleich dieselbe, ganz nach den gleichen Principien gebaut, sich ebenfalls am besten bewährte, trotzdem durch einen unglücklichen Zufall die ihnen gelieferte Kohle ein bedeutendes Stück Schiefer enthielt, wodurch die Heizkraft vermindert und mindestens 20 Minuten verloren wurden; im Gegentheil erhielt Hornsby den ersten Preis, obgleich seine Maschine in der Leistung erst die vierte war. Die Gründe dafür wird der Bericht der Jury enthüllen; Niemand aber wagte daran zu zweifeln, daß deren gewichtige vorhanden sein müßten. Interessant ist die Beobachtung, daß die in Chester erhaltenen Resultate fast ganz die gleichen sind, wie diejenigen von Carlisle, und daß die Tuxford'schen Maschinen wiederum 3 Jahre lang als die besten anerkannt werden müssen.

Ungeachtet des Interesses, welches der Wettkampf der Dampfmaschinen unter dem landwirthschaftlichen Publikum Englands erregte, so concentrirte sich doch alle Spannung

und Erwartung vorzugsweise auf die Versuche mit der Dampfkultur. — Und in der That, auf einem großen, etwas von der Stadt entfernt gelegenen Feld durchliefen mächtige Maschinen von sonderbarem Aussehen einen weiten Raum, umdrängt von neugierigen Menschenmassen, und ließen hinter sich prächtige Furchen. — In erster Reihe war es das Megatherium Boydell's, anzusehen wie eine Art vorsündfluthlichen Ungeheuers, das sich mit der größten Gelenkigkeit bewegte, indem es selber bei jeder Radumdrehung seine Schienen vor sich hinlegte und hinter sich aufhob; die colossale Maschine wendete jedesmal am Ende des Feldes ganz kurz und ohne Aufenthalt, und hinter sich her schleppte sie ein vielkörperiges Pflugungethüm, welches sechs Furchen auf einmal losschnitt und umlegte. Bekanntlich besteht die größte Eigenthümlichkeit der Boydell'schen Erfindung in den Schienen, die das Fuhrwerk selbst mitführt und legt; man hat dieselben auch mit Glück an gewöhnlichen Pferdekarrenrädern angebracht, wodurch dieselben nicht allein eine weit größere Belastungsfähigkeit erhielten, sondern auch über das nachgiebigste Erdreich leicht fortzubringen waren. Es hat sich diese Vorrichtung in allen derartigen Ausnahmefällen ganz gut bewährt; unleidlich bleibt allerdings das fortwährende Geklapper der sich hebenden und senkenden Schienen, die in eigenthümlichen Scharnieren seitlich der Radkränze spielen; auch versagt manchmal eine davon ihr Spiel und der Führer muß dann hinzu und nachhelfen; hier, bei der selbstpflügenden und vorwärtsschreitenden Locomotive ließ ihr Effect kaum etwas zu wünschen übrig.

Dann kam der prachtvolle Dampfpflug von Fowler, ein wahres Wunder von Sinnigkeit und Ausdauer, welcher demjenigen vom vergangenen Jahr fast nicht mehr ähnlich sieht, so viele glückliche Verbesserungen hat das Genie des Erfinders daran angebracht. Anstatt der plumpen Ankerwinde und der beiden Trommeln, um welche sich das Drahtseil wand, läuft jetzt ein endloses Tau in zwei horizontalen, dreimal gekehlten Rollen, welche, unterhalb der Maschine angebracht, durch einen sehr einfachen Mechanismus in Bewegung vor- und rückwärts gebracht werden können. Der eigentliche Pflug besteht aus einem sehr langen Grindel, dessen Mitte sich um eine horizontale Welle dreht, und dessen beide Querbalken ein jeder vier Pflugkörper trägt, welche in diagonaler Richtung längs der Grindellänge auf einander folgen. Die Scharspitzen der beiden Gestelle stehen einander gegenüber, so daß mittelst einer schwingenden Bewegung die vier Pflugkörper der einen Seite nach Beendigung ihrer Furchen aus dem Boden gehoben, die vier der anderen dagegen in Bereitschaft gesetzt werden, sich darein zu senken. Indem darauf der Pflug selbst zur Seite gerückt wird und umkehrt, eröffnet er vier neue Furchen vor den ersten, ohne jemals selbst gewendet werden zu müssen. Auf diese Weise wird fortgefahren, bis das Feld zu Ende geackert ist. Durch die Anordnung der Einzelheiten erfolgt die automatisch genaue Ausführung des größten Theils der Bewegungen. Außerdem wird der Apparat durch eine Locomobile regiert, die sich von den gewöhnlichen im landwirthschaftlichen Gebrauch durch nichts unterscheidet. Er zieht seine tiefen Furchen von einem Feldende zum andern mit vollkommenster Regelmäßigkeit. Daher sind auch keine Anker, keine Laufrollen, keine Winden, nicht mehr das ungeheure lange Tau nothwendig, welches so viele Bewegungskraft in Anspruch nahm. Gegenwärtig besteht das Ganze nur aus einer Locomobile, welche sich, vermittelst eines Paares Rollen, ähnlich denjenigen unterhalb der Maschine, seitwärts an einem festen Punkte angebracht, stets nach Beendigung eines Pflugschnittes um eine neue Furchenbreite selber vorwärts bewegt, indem ihre breiten Räder mit Rippen versehen sind, die sich in den Boden eindrücken und somit einen hinreichend soliden Widerstandspunkt bieten. Jede Rolle ist außerdem mit einem Selbstbewegungsapparat versehen, welche ihr bei jedem Pflugschnitt erlaubt, sich parallel mit der Maschine zu bewegen. Demnach ist Alles vereinfacht, Material und System, und außerdem erfordert der verbesserte Apparat zwei oder drei Menschen weniger zur Bedienung, wie der frühere. Man kann das Fowler'sche System des Dampfpflügens gut und gern mit der Bewegung einer Seilfähre, sogenannten fliegenden Brücke, vergleichen. Das dritte System war dasjenige von Rickett aus Bukingham. Es besteht aus einer Locomotive mit angehängter Grabmaschine, einer mit Spaten garnirten Walze, die sich in den Boden senken und denselben vollständig gepulvert umkehren. Die Idee dieser Erfindung ist bekanntlich nicht neu; sie ist eine deutsche, zuerst von dem österreichischen Hauptmann Bauer aufgestellte, später von Usher Guibal u. A. zu verwirklichen gesuchte; gewiß ist sie gut und hat eine Zukunft, allein noch bedarf es vieler Vervollkommnungen, ehe es gelingt, sie in die Praxis mit Erfolg überzuführen. Noch ein viertes Princip kam zur Prüfung, es war eine Art Modification des Systems Fowler, wobei zwei Locomobilen am Ende des Feldes einander gegenüber aufgestellt waren und 2 Fowler'sche Pflüge in umgekehrter Richtung an sich zogen, indem sie so das rücklaufende Tau benutzten.

Der eigentliche und wahre Wettkampf, der einzige ernsthafte fand aber nur statt zwischen den Systemen von Fowler und Smith in Woolston. Die Wirkung der Smith'schen Tiefpflüge auf eben abgebrachter Getreidestoppel übertraf alle Erwartung. Die Oberfläche ward vollständig zerkrümelt und zwar in jeder beliebigen Tiefe; der Untergrund aufgerissen, gepulvert, durchwühlt bis in seine innersten Eingeweide, die Wurzeln von Unkräutern u. s. w. wurden ausgezogen, zerstückt und vollständig vernichtet. Pflügt man darauf noch einmal in die Quere, so erscheint die Bodenvorbereitung vollständig; die ganze Erdrinde wird mittelst dieser eben so raschen als energischen Operation den Einflüssen der Herbstregen und Winterfröste aufgeschlossen, und dieselbe kann ohne Hinderniß gerade zur Zeit vorgenommen werden, wo sie am nothwendigsten und wirksamsten ist, nämlich unmittelbar nach der Ernte, wo im gewöhnlichen Betrieb sonst die Gespanne genug mit Ernte- und Düngerfuhren zu thun haben. Genug, die Versuche zu Chester haben auch dem Ungläubigsten bewiesen, daß die Dampfcultur des Bodens kein bloßes Hirngespinnst mehr ist; es wird daher willkommen sein, wenn wir einige davon näher beschreiben.

Am Mittwoch arbeitete der Fowler'sche Dampfpflug in einem Kleestück mit ziemlich gewölbten Beeten und bündigem Boden; er ackerte binnen 70 Minuten $1\frac{1}{3}$ Morgen $5\frac{2}{3}$ Zoll tief, was nach den sorgfältigsten Berechnungen, Zinsen und Abnutzung der Maschine einbegriffen, eine Ausgabe von 1 Thlr. 25 Sgr. für jene Fläche, oder von 1 Thlr. 3 Sgr. für den Morgen ausmacht. Um die Differenz gegenüber der Gespannarbeit zu ermitteln, ließ man dieselbe Fläche mit einem Howardpfluge in gleicher Weise ackern, und dies ergab einen Kostenaufwand von 1 Thlr. 20 Sgr. für den Morgen; Ersparniß zu Gunsten der Maschine 17 Sgr. pro Morgen preuß. Am Donnerstag pflügte der Fowler ein Brachland von noch viel strengerem Thon-

gehalt, merkwürdig zäh und mit Disteln und verfilzten Unkräutern überzogen; von 11 Uhr Vormittags bis $9\frac{1}{2}$ Uhr Abends — die Mittagsruhe der Arbeiter und der durch den Bruch eines Pflugs verursachte Zeitverlust einbegriffen — machte er $8\frac{1}{2}$ Morgen fertig. Trotz des erwähnten Mißgeschicks hat er, als Durchschnitt 12 Morgen auf 10 Arbeitsstunden angenommen, den Morgen für den Preis von 28 Sgr. gepflügt. Ein Pflug mit Pferdegespann und mittelst des Dynamometers geprüft, ergab auf demselben Boden einen Aufwand von 2 Thlr. 14 Sgr.; Differenz zu Gunsten der Maschine 1 Thlr. 16 Sgr. — Am Freitag ward der Untergrundpflug, welcher 2 Furchen gleichzeitig eröffnet, in der Tiefe von 12 Zoll probirt. Dieser Pflug wendete die Grasnarbe vollständig um und bedeckte sie ganz gleichmäßig mit einer Schichte sehr harten, aber gänzlich zerkrümelten Untergrunds, so daß die beste Spatenarbeit nicht vorzüglicher sein konnte. Es würde diese Arbeit durch Menschenhände ausgeführt, mindestens 8 Thlr., durch Gespanne, die Möglichkeit vorausgesetzt, mehr als 4 Thlr. pro Morgen kosten. Die Berechnung ergab aber, daß der Fowlerpflug sie für noch nicht einmal 2 Thlr. 4 Sgr. ausgeführt hatte.

Unbestreitbar ist demnach, daß Fowler das Problem des Ersatzes, nicht allein der Arbeit des Pfluges, sondern auch des Spatens, mit verringerten Kosten durch die Dampfcultur gelöst hat. Allein in dem Praktiker Smith von Woolston war ihm ein so mächtiger Nebenbuhler aufgetreten, daß der Sieg in den Augen des Publicums sehr schwankend schien, zumal die Apparate des letzteren wohlfeiler sind. So war es daher nicht zum Verwundern, daß die Fabrikanten die Brüder Howard in Bedford, schon 30 davon verkauft hatten, während es Fowler noch nicht gelungen war, einen Käufer für einen einzigen der seinigen zu finden. Besonders hervorzuheben ist nämlich, daß zu der Smith'schen Dampfcultur jede tüchtige Locomobile zu benutzen ist, während Fowlers Maschine nur den einen Zweck erfüllt; praktische Landwirthe, welche die erstere schon eingeführt haben, machten bekannt, daß sie die Hälfte ihrer Pferde, als unnütz geworden, zu verkaufen beabsichtigten.

Die Commision der Jury hat mittlerweile Fowler den ausgesetzten Preis von 500 Guineen für das beste System der Dampfcultur einstimmig zuerkannt. Howard erhielt die große goldene Medaille für die Ausführung der von Smith erfundenen Apparate. Dieses Urtheil ist von unermeßlicher Tragweite, denn es führt durch einen feierlichen Act und durch Männer der Praxis die Cultur des Bodens mittelst Dampf in die Praxis ein.

(Agronom. Ztg.)

Kleinere Mittheilung.

(Eine mir merkwürdige Beobachtung.) Nachstehende Thatsache, welche mir von einem sehr vertrauten Freunde vor einigen Jahren erzählt ward, verdient Aufmerksamkeit. Eines Tages, als wir beide über Obstbäume sprachen, erzählte der Freund mir, daß er einst in seiner Jugend beim Hüten des Viehes aus Langeweile in einem auf dem Felde stehenden alten Birnbaum, welcher inwendig faulig und am Boden hohl gewesen, Feuer angemacht habe, welches auch ohne Weiteres im Innern des Baumes fortglomm und nach einiger Zeit so überhand nahm, daß es sich auch bis zu den Aesten erstreckte, wodurch der Baum im Innern ganz ausgebrannt sei. Der Eigenthümer des Baumes sei darüber sehr erzürnt gewesen und wollte den Baum umhauen; dieser Vorsatz blieb jedoch unausgeführt. Im andern Frühjahr sei nun derselbe Baum wieder grün geworden, habe gleich einem weißen Tuche über und über geblüht, und nachdem so voller Früchte gehangen, daß fast die Aeste gebrochen, auch das Grün der Blätter sei viel frischer als sonst gewesen. Jahres darauf habe sich dasselbe Ereigniß mit Grünen, Blühen und Tragen wiederholt. Gewiß sonderbar genug, da der Baum schon seit mehreren Jahren gar nicht oder doch nur sehr wenig getragen hatte. Mein Freund zog später von dem Orte weg und weiß nicht, was weiter aus dem Baum geworden sei. Nun hätte ich schon längst einen Versuch gemacht, ob sich alte Bäume auf diese leichte Art fruchtbar machen ließen, hatte aber selbst kein geeignetes Exemplar, auch auf unserer Feldmark giebt es kein solches. Vielleicht hat einer der geehrten Leser dieses Blattes einen tauglichen Baumstamm und macht sich über den Versuch.

(Frauend. Bl.)

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
320	Norw. Schon. „Carn Elise"	Johannesen	Stavanger	Heringe	Ordre
321	Lübeck. „Damas. Hansa"	Geslien	Lübeck	Güter	Ruetz & Co.
322	Han. Brg. „Clemens August"	Wittrock	Newcastle	Kohlen	Ordre
324	Mekl. Brg „Cito"	Lindemann	Rostock	Ballast	"
325	Preuß. Dampf. „Arthur"	Voß	Stettin	leer	Schröder & Co.
326	Russ. Barke „Windau"	Pündt	Liverpool	Salz	"

Ausgegangene Schiffe: 198. Angek. Strusen 759.

In Arensburg:

7	Russ.-Finnl. „Alkaja"	Lindström	Degerby	Ballast	C. F. Schmid
8	Dän. „Ann Elisabeth"	Kock	Schiedam	Ballast	"
9	Russ. „Mrie"	Christianson	Riga	Stückgüter	W. Kronberg

Schiffe sind ausgegangen: 11; im Ansegeln: 0.

Bekanntmachung.

Ein gebildeter junger Mann, gegenwärtiger Post-Officiant in Preußen, der mit der Einrichtung und Bewirthschaftung großer Güter vertraut ist und vielfache Erfahrungen gesammelt hat, sucht in den Russischen Ostsee-Provinzen eine entsprechende Stellung. Gefällige Offerten beliebe man an den Postmeister Herrn v. Winter in Libau zu richten.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Ein Oekonom aus dem Königreich Sachsen, welcher das landwirthschaftliche Institut zu Jena besucht und auf großen Gütern in Schlesien und Sachsen als Verwalter fungirt hat, und Kenntnisse in allen landwirthschaftlichen Nebenbranchen besitzt, auch über seine Brauchbarkeit glaubwürdige Zeugnisse aufweisen kann, sucht hier eine ähnliche Stellung, und bittet die darauf reflectirenden Herrschaften sich an Herrn Gastwirth Linde in Mitau zu wenden. 1

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 11. Mai 1859.

pr. 20 Garnitz.		Ellern= . . pr. Faden	— —	pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	— —	Fichten=	3 10	Flachs, Kron=	55	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	— —	Grehnen=Brennholz .	2 40 50	„ Wrack=	49 51	Neshinscher Taback . .	
Gerstengrütze	3 2 60	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs=Dreiband . . .	50	Bettfedern	60 115
Erbsen	2 50	$\frac{1}{2}$ Brand . .	$7\frac{3}{4}$ 8	Livländ. „ . . .	42	Knochen	
per 100 Pfund		$\frac{2}{3}$ Brand . .	9 9 25	Flachshede	24	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 90	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 3 20	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Tonne	— —
Kartoffeln pr. Tschet.	2 40 70	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tschet.	— —
Butter pr. Pud . .	8 8 40	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔ .	
Heu „ „ . . K.	40 45	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	30 35	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Drujaner Reinhanf .		Hanföl	—	Gerste à 16 „	— —
Birken=Brennholz . .	3 50 —	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	
Birken= u. Ellern= . .	3 — —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	$15\frac{1}{2}$ 16	Hafer à 20 Garz.	1 40

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 Monate	—	—	S. H. Bo.	
London	3 Monate	—	$33\frac{1}{2}$	Pence St.	
Paris	3 Monate	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	6., 7.	8.	9.		
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Ruff.=Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	102	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	$110\frac{3}{4}$	111	„	111	$110\frac{3}{4}$
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	$98\frac{1}{4}$	98	$98\frac{1}{4}$	„	98
5 pCt. Hafenbau=Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am			Verkäuf.	Käufer.
	6., 7	8.	9.		
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	102	„	„	$102\frac{3}{4}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	$101\frac{3}{4}$
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	$102\frac{1}{2}$
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz=Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	$99\frac{3}{4}$ $\frac{7}{8}$
Actien=Preise.					
Eisenbahn=Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	„	„
Riga=Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 13. Mai 1859. Censor C. A. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ЛИФЛЯНДСКІЯ Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля сер., съ доставкою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 53. Середа, 13. Мая — Mittwoch, 13. Mai **1859.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІИ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго Митавскаго мѣщанина Якова Звигула Бема, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ, или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 30. Октября 1859 года, въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны, ниже допущены. № 248. 2

Рига въ Ратгаузѣ, 30. Апрѣля 1859 г.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorb. Mitauschen Bürger-Okl. Jacob Swigul Böhm irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 30. October 1859 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 248. 2

Riga-Rathhaus, den 30. April 1859.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.
Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.
Aelterer Secretair A. Blumenbach.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement.

Se. Durchlaucht der Herr General-Gouverneur von Liv-, Ehst- und Kurland ist heute Morgen um 3 Uhr von seiner Urlaubsreise aus dem Auslande zurückgekehrt.

Auf Anordnung der Gouvernements-Behörden und Institute.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Kameralhofes vom 27. April a. c. ist der Canzleibeamte der Controle-Abtheilung, erblicher Edelmann Wilhelm Martin von Seck, seiner Bitte gemäß, des Dienstes entlassen worden.

Auf Verfügen der Conferenz des Livländischen Kameralhofes vom 29. April a. c. ist der Candidat der physico-mathematischen Facultät Ernst v. Köhler, als Journalist der Dörptschen Kreis-Rentei angestellt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Mittelst von dem Herrn Gouvernements-Chef bestätigter Journal-Verfügung der Livländi-

schen Gouvernements-Regierung vom 5. Mai 1859, ist der bisherige Pernau-Fellinsche Kreisfiscalsgehilfe, Gouvernements-Secretair Kiseritzki, zum Pernau-Fellinschen Kreisfiscalen ernannt worden.

Wenn durch die Ernennung des Gouvernements-Secretairen Kiseritzki zum Pernau-Fellinschen Kreisfiscal das Amt eines Pernau-Fellinschen Kreisfiscalsgehilfen vacant geworden ist, als werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung Diejenigen, die auf genannten Posten reflectiren sollten, hiedurch aufgefordert, ihre Gesuche mit den erforderlichen Documenten bei der Gouvernements-Regierung einzureichen. Nr. 2132.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gemäß einer Mittheilung der Wolhynischen Gouvernements-Regierung die Hebräer Simcha Eliow Schliomowitsch Koifmann und Schape Bir Chaimowitsch Fischel, welche im Jahre 1845 mit Placatpässen sich in's Ausland begeben haben und nach Ablauf ihrer Pässe nicht nach Rußland zurückgekehrt sind, in Grundlage des Art. 355 des Straf-Codex sämmtlicher Standesrechte verlustig erklärt und für immer mittelst Urtheils der Wolhynischen Criminal-Palate aus den Grenzen des Russischen Reiches verbannt worden. Nr. 1221.

Публичная продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія С. Петерб. Гражданскаго Надворнаго Суда, на удовлетвореніе иска Коллеж. Совѣтника Василія и Коллежскаго Ассесора Николая Крыловыхъ, по заемному письму 24. Марта 1835 г. въ 214 руб. 28 4/7 коп. с., съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торгоръ, домъ Новоладожской 3. гильдіи купчихи Пелагеи Семеновой Ляляиной, состоящій С. Петорбургской Губерніи, въ г. Шлиссельбургѣ, на новомъ устьѣ Ладожскаго канала, 1. части, 30. квартала, построенный на землѣ, принадлежащей вѣдомству Путей Сообщенія. Домъ этотъ деревянный, крытый тесомъ; при немъ: два деревянныхъ флигеля и сарай. — Все строеніе оцѣнено въ 1900 руб. с.; имѣніе это продается безъ земли, но съ правомъ пользованія оною на томъ условіи, что въ случаѣ надобности, по востребованіи начальства, строенія должны быть снесены и мѣсто очищено на собственный счетъ владѣльца. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 8. Іюля 1859 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе присужденнаго съ умершаго чиновника 9. класса Василія Александрова Вадимищева-Добровольскаго штрафа за неправую аппелляцію по дѣлу его съ Коллежскою Ассесоршею Зарудною, вновь назначено въ рѣшительную и окончательную продажу недвижимое населенное имѣніе Вадимищева-Добровольскаго состоящее С. Петербургской Губерніи, Лугскаго уѣзда, 3. стана, Боротинскаго погоста, въ деревнѣ Страшковѣ, въ 80 верстахъ отъ г. Луги и въ 20 отъ Динабургскаго шоссе; въ имѣніи этомъ крестьянъ рев. мужескаго пола 3, а наличныхъ 2 души, на часть коихъ принадлежитъ земли примѣрно: пахатной сѣнокосной и лѣсу древянаго по 4 дес., а всего 12 дес., которыя въ одной окружной межѣ и чрезполосномъ владѣніи съ крестьянами деревни Страшкова. — Означенное имѣніе оцѣнено въ 520 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 7. Іюля 1859 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно требованію Курской Казенной Палаты, на пополненіе числящихся на Московскомъ 1. гильдіи купцѣ Адольфѣ Николаевѣ Люри, казенныхъ взысканій по питейнымъ откупамъ будутъ продаваться съ публичныхъ торговъ поступившія въ залогъ имѣнія состоящія С. Петербургской Губерніи, Гдовскаго уѣзда, 2. стана и именно: 1) пустошь Хворицы, по крестьянскому Мазилко, принадлежащая Гвардіи Прапорщику Владиміру Кошкарову,

въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 799 десятинъ 858 саж. оцѣненная въ 4217 руб. с., — за недоимку по Фатежскому и Путивльскому откупамъ въ количествѣ 8749 руб. 68 коп. с. и 2) пустошь Залочье Залохтовье, тожъ принадлежащая купцу Люри, въ коей земли удобной и не удобной 803 дес. 1094 саж., оцѣненная въ 4656 р. — за недоимку по Фатежскому, Рыльскому и Путивльскому откупамъ, въ количествѣ 8148 р. с., продажа сія будетъ производиться каждой пустоши отдѣльно по особой оцѣнкѣ въ срокъ торга 7. Іюля 1859 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія Владимірскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе претензіи купеческой жены Прасковьи Трофимовой, присужденными съ дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Князя Александра Борисовича Голицына, рѣшеніемъ Третейскаго Суда, 9313 руб. 20 коп. с., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее князю Голицыну недвижимое имѣніе, состоящее Владимірской Губерніи, Юрьевскаго уѣзда, 2. стана и заключающееся въ участкѣ подъ № 1, лѣсной пустоши Высокой Гривы (Потаниха Жигалиха тожъ), въ коей строеваго, сосноваго и еловаго лѣса, большею частію перваго, примѣрно 50 дес., крупнаго дровянаго лѣсу, сосноваго и еловаго, 150 дес., всего 200 дес., по оцѣнкѣ въ 18,000 руб. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 24. Іюля 1859 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что назначенная въ ономъ на 2. Іюля 1859 года, продажа имѣнія Губернскаго Секретаря Константина Хрущева, состоящаго Харковской Губерніи, Ахтырскаго уѣзда, 2. стана и заключающагося а) при дачѣ села Закобылья лѣса 441 дес., оцѣненнаго въ 31311 руб. и б) въ урочищѣ называемомъ Поповъ Степь, пахатной земли 100 дес., оцѣненной въ 1500 руб. с., отмѣняется по случаю удовлетворенія Хрущевымъ, претензіи Титулярной Совѣтницы Лебединской, за которую имѣніе то назначено было въ продажу. 3

Proclamata.

Wenn der zum Gute Semershof verzeichnete Bauer Jacob Balting, welcher seither durch seine an der Riga-Pleskauschen Chaussee ausgeführten Arbeiten in vielseitiger Geschäfts-Verbindung gestanden, nunmehr zahlungsunfähig geworden, und über denselben laut Entscheidung des 5. Wendenschen Kirchspielsgerichts vom 4. d. M. der Concurs verhängt worden ist, — so werden von besagter Behörde Alle und Jede, welche an den Jacob Balting Forderungen haben, mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams, auf Grundlage des § 946 der Agrar- und Bauer-Verordnung vom Jahre 1849, aufgefordert, innerhalb 6 Monaten a dato, d. i. bis zum 5. November 1859, mit ihren Anforderungen und deren Erweis, bei Verlust ihrer Ansprüche an die Concursmasse, sich bei dem Semershofschen Gemeindegericht in Person oder schriftlich, oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte zu melden, am letzten Tage der vorgeschriebenen Frist aber, bei Verlust des weitern Verfahrens, in dieser Concurs-Verhandlung sich zur Liquidation einzufinden. Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche dem Jacob Balting schuldig sind, oder einige ihm gehörige Effecten in Händen haben sollten, aufgefordert, binnen gleicher Frist, bis zum 5. November 1859, darüber bei dem Gemeindegericht Anzeige zu machen, widrigenfalls sie der gesetzlichen Beahndung unterzogen und sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung, hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben werden. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten, vor Schaden und Nachtheil sich aber zu hüten hat.
Goldbeck, den 5. Mai 1859. Nr. 291. 3

Bekanntmachungen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livl. adligen Credit-Societät Sr. Excellenz der Herr dimitt. Landrath, Staatsrath F. v. Buxhoewden, auf das im Arensburgschen Kreise und Jammaschen Kirchspiele belegene Gut Zerell mit Poedra, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren

Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 630.
Riga, den 1. Mai 1859. 3

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät die Frau Christine von Transehe, geb. von Schoultz-Ascheraden, auf die im Rigaschen Kreise und Sunzelschen Kirchspiele belegenen Güter Wattram und Marzingshof, um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während drei Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 622.
Riga, den 30. April 1859. 3

* * *

Die Eigenthümer nachstehender Sachen, als: 1 silberne Repetiruhr, 1 goldener Siegelring, 1 Geldbeutel mit etwas Geld, 1 eiserne Ofengabel, 1 goldener Ring, 1 Stückchen Gold und ein zugeschnittenes leinenes Hemd, werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato, bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden.
Riga, den 8. Mai 1859. Nr. 1857. 3

Auction.

Erhaltenen Aufträgen zufolge werde ich am 18. d. M. und an den folgenden Tagen, Nachmittags 5 Uhr, in der alten Kreisschule an der Neupforte, eine Treppe hoch, mehre Meublements von Mahagoniholz (worunter ein modernes, bestehend aus einem Federsopha, zwölf dito Stühlen mit rothem Rips bezogen und einem Sophatisch von hiesiger deutscher Arbeit), Mahagoni-Komoden, Chiffonières, Boston- und andere Tische und 1 Bettschirm, 1 kleiner Mahogoni-Sopha, modern, nebst 2 Fauteuils mit rothem Peluche bezogen, 2 Nußbaum-Sophatische und 4 dergl. Lehnstühle auf Federn, 2 andere Sophas auf Federn mit Tuch bezogen, Wand- und Querspiegel ꝛc., — von Eschenholze: 2 Büffets, 2 Komoden, 2 Waschtische, 2 runde Speisetische, modern, jeder für 20 Personen, 1 Dutzend Rohrstühle, Kleiderschränke, 4 Betten und Bettschränkchen; von polirtem Holze: mehre Schränke, alte Komoden und Stühle und dergl.; 1 Flügel von sehr gutem Ton in Nußholz; ferner: 1 großes Speiseservice von ausländischer Fayence mit 10 bis 12 Dutzend Tellern und anderes Tischgeräth in Glas, eine Masse von Bettzeug und Matratzen von Krollhaaren, von denen mehre mit sämischem Leder bezogen, 1 broncene Tischuhr, Tischlampen, 2 blecherne Badewannen, mehre Dutzend Wandbilder in Rahmen und viele andere Gegenstände von kleinerem Werthe, — gegen baare Zahlung öffentlich versteigern. H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Der Paß des zum Pastorate Pinkenhof angeschriebenen Knechtes Willum Egles.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Lehrling Carl Otto Theodor Tobien, Vogelhändler Heinrich Wilhelm Harder, Friedrich Longinus Friedberg, Carl Ludwig Dickmann nebst Frau Pauline Auguste Henriette geb. Blennow, Kammerdiener Carl Valentino, Carl August Bosse, 3

Wittwe Elisabeth Boerner geborene Rutkowsky, Bäckergesell Ferdinand Boldt 1

nach dem Auslande.

Johann Jacob Ewerling, Julie Hollmann, Dorothea Charlotte Abuling, Wittwe Sophia Schöl, Iwan Fedorow Spizuin, Alexander Jacowlew Scherkow, Wassili Borisow Dolgolikow, Alexander Iwanow Lasurin, Iwan Kusmin, Roman Kusmin, Matwei Kusmin, Andrei Kusmin, Wladimir Iwanow Bogdanow, Iwan Iwanow Bogdanow, Stepan Fedorow Trifanow, Maria Charlotte Hanck, Meyer Levi, Johann Christian Schneider gen. Nitsch nebst Frau Juliana Louise geb. Reppin, Johann Peter Osoling, Kusma Kalinin, Karoline Berg, Anna Iwanowa Grisin, Kusma Afonasjew, Aron Meelach Eliaschowitsch Grausblatt, Michail Semenow Selin, Agafia Romanowa, Demoiselle Magdalena Litinsky, Karolina Anna Katharina Schmidt,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **A. Blumenbach.**